



**Ortsrat Gielde**  
der Gemeinde Schladen-Werla

## Protokoll

der 17. öffentlichen Sitzung/ 2.nichtöffentlichen Sitzung des Orsrates Gielde der Gemeinde Schladen-Werla

**am Mittwoch, den 04.09.2024,**

**um 17:30 Uhr**

**Dorfgemeinschaftshaus Schladen, Am Weinberg 9, 38315 Schladen**

### **Anwesend:**

#### Mitglied

Frau Friederike Fiebig  
Herr Robert Vorlop  
Frau Sandra Wiechens  
Herr Florian Zalesinski

#### von der Verwaltung

Herr Tobias Creydt  
Herr Martin Schulze

#### Protokollführerin

Frau Janina Klasen

### **Abwesend:**

#### Mitglied

Herr Thomas Marschall

#### von der Verwaltung

Herr Andreas Memmert

### **Tagesordnung:**

#### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung**

Ortsbürgermeisterin Fiebig eröffnet die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Gielde und begrüßt alle Anwesenden.

#### **TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeisterin Fiebig stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.



### **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Ortsbürgermeisterin Fiebig stellt fest, dass die Tagesordnung fristgerecht zugegangen ist. Sie weist darauf hin, dass der TOP 13 „Antrag vom 13.09.2022 der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Schladen-Werla: Nist- und Rückzugsmöglichkeiten für Insekten, Vögel und Fledermäuse/Materialbestellungen“ zu TOP 10 wird, damit er parallel zum Ortsrat Schladen behandelt werden kann. Des Weiteren wird Herr Zalesinski für die neuen TOP 12 (Errichtung einer Plattform an der Warne innerhalb der Ortslage von Gielde) und TOP 14 (Antrag Ortsrat Gielde – Geräteschuppen -) den Vorsitz übernehmen, da sie sich als Vorsitzende sonst nicht zu diesen Themen äußern darf.

Die Tagesordnung wird einstimmig mit den Änderungen genehmigt.

### **TOP 4: Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Ortsbürgermeisterin Fiebig verweist auf die übersandten Vorlagen und den nichtöffentlichen Teil.

Einwände gegen die Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht erhoben.

### **TOP 5: Genehmigung des Protokolls vom 06.06.2024, Nr. 15**

Einwände gegen das Protokoll vom 06.06.2024, Nr. 15, werden nicht erhoben.

#### **Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung vom 06.06.2024, Nr. 15, wird genehmigt.

**einstimmig beschlossen**

**Ja 4**

### **TOP 6: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, Herr Schulze, weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses am 11.09. ist.

### **TOP 7: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, Herr Schulze, berichtet, dass die Gemeinde Schladen-Werla eine Bedarfszuweisung wegen besonderer Lage in Höhe von 800.000 € erhalten hat. Dies wiederum führt dazu, dass die Gemeinde berechtigt ist, einen Antrag auf Bedarfszuweisung wegen besonderer Aufgaben zu stellen. Hier liegt der Förderschwerpunkt im Aufgabenbereich „Abwehrender Brandschutz und Hilfeleistung“. Der Antrag soll für den Um- und Anbau des Gerätehauses in Wehre gestellt werden.



**Ortsrat Gielde**  
der Gemeinde Schladen-Werla

Des Weiteren berichtet er, dass im Kindergarten Inselweg eine Leckageortung stattgefunden hat. Das RLSB hat zugestimmt, dass die nicht betroffenen Räume wieder für den Betrieb zur Verfügung gestellt werden können.

Ortsbürgermeisterin Fiebig berichtet, dass die Ortschaft Gielde bei dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gut abgeschnitten hat. Des Weiteren ist das Buch des Ortsheimatpflegers fertiggestellt und kann käuflich erworben werden.

Zudem wurde der Verkehrsspiegel angebracht, allerdings soll noch mehr im Rahmen der Verkehrssicherheit passieren.

**TOP 8: Einwohnerfragestunde**

**TOP 8.1: Informationsschreiben der UWG**

Zuhörer Hübner fragt, wie es sein kann, dass die UWG in ihrem Informationsblatt Formulierungen verwendet, die den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern das Wort verbietet. Für ihn hat das nichts mit Demokratie zu tun.

Ortsratsmitglied Zalesinski fragt nach, was genau Herr Hübner damit meint.

Zuhörer Hübner bezieht sich auf den Neubau des Feuerwehrgerätehauses. In dem Informationsschreiben würde es heißen, dass aus den Umplanungen Mehrkosten resultiert sind, die hätten vermieden werden können, wenn nicht so viele Unstimmigkeiten bzgl. des Standortes gewesen wären.

Ortsratsmitglied Zalesinski antwortet, dass es nicht suggerieren sollte, dass die Bürgerinnen und Bürger sich zukünftig nicht beteiligen sollen. Er findet es schade, dass in der Zeitung häufig übereinander, anstatt miteinander gesprochen worden ist. Er verweist auf die Sitzung im Januar, die sehr emotional war und hätte vermieden werden können, wenn eine bessere Kommunikation stattgefunden hätte.

**TOP 8.2: Termin für Rückschnitt der Warne**

Zuhörer Westermann fragt, ob der genaue Termin bzgl. des Rückschnittes an der Warne genannt werden kann.

Ortsbürgermeisterin Fiebig antwortet, dass dies im Oktober geschehen soll. Allerdings nur die Büsche und nicht die Bäume.



### **TOP 8.3: Ruhebänke**

ZuhörerIn Egbers fragt nach dem aktuellen Stand der Ruhebänke. Ihrer Auffassung nach sollten diese in einem Gemeinschaftsprojekt durch Forst, Seuber und Ortsrat gefertigt werden.

Ortsratsmitglied Zalesinski antwortet, dass die Balken im Winter bereits aufgeschnitten worden sind. Es war ursprünglich gedacht, das Projekt mit den jetzigen Lehrlingen zu realisieren, allerdings sollen die neuen Lehrlinge dies nun machen. Diese haben allerdings erst im August mit ihrer Ausbildung begonnen, weshalb es sich etwas verzögert. Es ist geplant, dass die Bänke im Laufe des Jahres fertiggestellt werden. Allerdings hatte Seuber von Anfang an kommuniziert, dass dieses Projekt umgesetzt wird, wenn dafür Zeit ist.

### **TOP 9: 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 Vorlage: BV/0517/2021-2026**

Ortsbürgermeisterin Fiebig verweist auf die Vorlage.

Allgemeiner Vertreter Schulze stellt ausführlich den Nachtragshaushalt 2024 vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ortsratsmitglied Zalesinski sagt, dass der Nachtragshaushalt trotz der schwierigen Lage relativ gut aussieht. Des Weiteren möchte er wissen, wann mit dem Glasfaserausbau in Gielde begonnen wird.

Ortsbürgermeisterin Fiebig sagt, dass sie am 02.09. als ZuhörerIn beim Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung anwesend war und dieselbe Frage gestellt hat. Der Ausbau läuft wie geplant und mit der Vermarktung soll 2025 begonnen werden.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan 2024 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

#### **zur Kenntnis genommen**

### **TOP 10: Antrag vom 13.09.2022 der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Schladen-Werla: Nist- und Rückzugsmöglichkeiten für Insekten, Vögel und Fledermäuse/Materialbestellungen Vorlage: BVG/0054/2021-2026**

Ortsbürgermeisterin Fiebig verweist auf die Vorlage.

Ortsratsmitglied Wiechens sagt, dass sie es für sinnvoll hält, den Storchverein mit einzu beziehen.



### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, Material für die Durchführung von Naturschutzprojekten der Nachhaltigkeits-AG im Rahmen der von der LOKI SCHMIDT STIFTUNG genehmigten 2000.-€ bedarfsweise bis zum 31.12.2024 zu bestellen.

Weitere Vorschläge, die bei den noch durchzuführenden Ortsbegehungen der Nachhaltigkeits-AG erarbeitet werden, wie z. B. die Schaffung weiterer Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten und die Anlage von Erdhaufen, sind den jeweiligen Ortsräten zur Entscheidung vorzulegen, wenn eine vollständige Teilnahme der Ortsratsmitglieder bei der Begehung nicht möglich war.

**einstimmig beschlossen**

**Ja 4**

### **TOP 11: Hochwasserdialo- Bericht der Ortsbürgermeisterin Frau Fiebig**

Ortsbürgermeisterin Fiebig stellt den Bericht vor. Er ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ortsratsmitglied Vorlop sagt, dass jedes Jahr nur wechselseitig gemäht wird und stellenweise sogar gar nicht.

Ortsbürgermeisterin Fiebig sagt, dass nur maschinell gemäht wird und die Maschinen teilweise nicht alles erreichen können.

### **TOP 12: Antrag zur Auskoffierung der Warne vom 02.04.2024 Vorlage: BVG/0053/2021-2026**

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, Herr Schulze, verweist auf die Vorlage.

Ortsratsmitglied Zalesinski sagt, dass er kein Fan davon ist, die Warne auszukoffern, da dadurch auch viel Lebensraum zerstört wird. Er hält es für sinnvoll, die Expertise der Mitwirkenden abzuwarten.

Ebenfalls hält er das Thema mobiler Damm für schwierig. Es ist wahrscheinlich sinnvoller, die Zuläufe des Regenwassers abzuschleubern.

Er hält es für sinnvoller, frühzeitig vorsorgliche Maßnahmen zu treffen. Beispielsweise ist für ihn nicht nachvollziehbar, wieso der Hochwasserschutz bzgl. Krummbach nicht realisiert wird, zumal dafür auch schon Grundstücke gekauft worden sind.

Ortsbürgermeisterin Fiebig weist darauf hin, dass sie deshalb mit Frau Kabbe Kontakt aufgenommen hat. Im Oktober trifft sich der Arbeitskreis Hochwasser wieder und bearbeitet abschließend Schladen, danach sind die einzelnen Dörfer an der Reihe.

### **Beschluss:**

Der Antrag auf Auskoffierung der Warne vom 02.04.2024 wird aufgrund der im Vorfeld nicht abzuschätzenden Kosten-Nutzen-Relation, des schweren Eingriffs in das Öko-System, des umfangreichen Anforderungskatalogs, der bisher nicht erfolgten Erörterung von Alternativen und der finanziellen Auswirkungen zurückgestellt. Über den Antrag ist zu beraten, wenn sich der Arbeitskreis Hochwasserschutz unter Mitwirkung der Ortsbürgermeisterin mit der Ortschaft Gielde befasst.



**einstimmig beschlossen**

**Ja 4**

**TOP 13: Errichtung einer Plattform an der Warne innerhalb der Ortslage von Gielde**  
**Vorlage: BVG/0055/2021-2026**

Ortsratsmitglied Zalesinski verweist auf die Vorlage.

Ortsbürgermeisterin Fiebig sagt, dass sie einen Steg an der Warne für absurd hält. Es sollte dabei bedacht werden, dass es sich um die Warne handelt und nicht wie in Schladen um die Oker.

Das Ausbaggern der Warne hat bei vielen Bürgerinnen und Bürgern schon für Verunsicherung gesorgt, da viele ihr gegenüber Ängste und Sorgen geäußert haben. Häufig wurde gefragt, ob die Errichtung einer Plattform nicht ein Hindernis bei eventuellem Hochwasser darstellt.

Zudem zieht ihrer Meinung nach Wasser auch Kinder an. Es gab in der Vergangenheit schon Fälle, in denen Kinder ertrunken sind. Sie habe lediglich die Antwort erhalten, dass es in den Familien vereinbart werden könnte, wie sich die Kinder am Wasser zu verhalten haben. Sie weist darauf hin, dass der Spielplatz eingezäunt werden musste, damit die Kinder nicht auf die Straße laufen. In diesem Fall hätte man dann auch in der Familie vereinbaren können, wie sich die Kinder bei Straßen zu verhalten haben. Sie sieht es als sehr gefährlich an, dort eine Plattform zu schaffen.

Ortsratsmitglied Wiechens sagt, dass in dem Arbeitskreis Personen sind, die selbst Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren haben und da keinerlei Probleme sehen. Des Weiteren sagt sie, dass Ortsbürgermeisterin Fiebig keine Vorfälle von vor über 50 Jahren heranziehen soll. Ihrer Meinung nach ist dieses Verhalten sehr fragwürdig. Sie findet es grundsätzlich eine schöne Idee, eine Plattform zu errichten. Sie betont, dass es auf gar keinen Fall die Hochwassergefahr fördern soll.

Ortsratsmitglied Vorlop sagt, dass es eine Bereicherung für Gielde wäre. Er kann die ganzen Sorgen nicht teilen. Zudem sei der von Frau Fiebig angesprochene Fall aufgrund einer Hochwasserlage entstanden. Im Sommer ist die Warne lediglich 30 cm hoch.

Ortsbürgermeisterin Fiebig fragt, wer sich um die Beaufsichtigung und Pflege der Plattform kümmert.

Ortsratsmitglied Zalesinski weist darauf hin, dass es zunächst nur eine Idee war, die weiter geprüft werden soll. So detaillierte Planungen lagen zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch nicht vor, da erst einmal geschaut werden sollte, ob der Bau einer Plattform überhaupt verfolgt werden soll.

Ortsratsmitglied Vorlop bittet darum, dass wie vorgeschlagen abgestimmt werden soll.



**Beschluss:**

- 1) Der Vorschlag zur Errichtung eines Stegs/einer Plattform an der Warne ist durch die Initiatoren und die Verwaltung in gemeinsamer Zusammenarbeit weiterzuverfolgen, vorausgesetzt, dass das grundsätzliche Einverständnis der Realgenossenschaft Gielde vorliegt. Vor der eigentlichen Antragstellung beim Landkreis Wolfenbüttel sind die ausgearbeiteten Unterlagen mit der Realgenossenschaft Gielde abzustimmen und dem Ortsrat Gielde zur Beratung und Zustimmung vorzulegen.
- 2) Der Vorschlag zur Errichtung eines Stegs/einer Plattform an der Warne ist nicht weiterzuverfolgen.

**mehrheitlich beschlossen**  
**Ja 3 Nein 1**

**TOP 14: Antrag des Ortsrates zum Bau des Geräteschuppens auf dem Schulhof**  
**Vorlage: BVG/0056/2021-2026**

Ortsratsmitglied Zalesinski verweist auf die Vorlage.

Ortsbürgermeisterin Fiebig sagt, dass durch den Neubau der Feuerwehr eine plausible Nachnutzung für das Gebäude sinnvoll wäre. Die eine Hälfte könnte als eine Art Heimatstube mit alten Fahrzeugen genutzt werden, die andere Hälfte vom Gemeindemitarbeiter. Zudem wurde sie des Öfteren angesprochen, ob es einen alternativen Stellplatz für den JuZe-Anhänger geben kann. Hier wäre ebenfalls Platz dafür.

Ortsratsmitglied Wiechens antwortet, dass sie den Bau eines Geräteschuppens befürwortet. Zudem können dort auch die Mülltonnen untergestellt werden. Der Anbau wäre aus ihrer Sicht eine Aufwertung des Schulhofes. Zudem sollten die bereits eingeplanten 6.000 € dafür auch genutzt werden, damit sie nicht verfallen. Des Weiteren sagt sie, dass der JuZe-Anhänger auf ihrem Grundstück steht und sie es heute zum ersten Mal hört, dass er woanders untergebracht werden soll. Bisher hätte es noch nie Beschwerden gegeben.

Ortsbürgermeisterin Fiebig antwortet, dass sie mit einer alternativen Unterbringung auch keine Krise unterstellen wollte. Sie hat lediglich das wiedergegeben, was ihr zugetragen worden ist.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Einstellplatz in Form eines verkleideten Carports für die Gerätschaften des Gemeindearbeiters auf dem Schulhof zu realisieren. Die dafür im Haushalt 2022 veranschlagten Mittel sollen verwendet werden. Weitere erforderliche Mittel, sind im nächstmöglichen Haushaltsentwurf vorzusehen.

**mehrheitlich beschlossen**  
**Ja 3 Nein 1**



**TOP 15: Anträge und Anfragen**

**TOP  
15.1: Korrektur der Sitzungsnummer  
Vorlage: BKG/0011/2021-2026**

Die Bekanntgabe wurde schriftlich mit der Einladung zur Kenntnisnahme übersandt.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP  
15.2: Modernisierung Mobilfunknetz  
Vorlage: BK/0146/2021-2026**

Die Bekanntgabe wurde schriftlich mit der Einladung zur Kenntnisnahme übersandt.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP  
15.3: Voraussetzung für die Einrichtung einer 30er Nachtruhe-Zone in Gielde  
Vorlage: BKG/0012/2021-2026**

Die Bekanntgabe wurde schriftlich mit der Einladung zur Kenntnisnahme übersandt.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP  
15.4: Busverbindung von Hornburg nach Gielde**

Ortsratsmitglied Wiechens fragt, ob es bzgl. der Busverbindung von Hornburg nach Gielde Neuigkeiten gibt. Sie habe bisher keine Antwort in den Protokollen gesehen. Sie findet es nach wie vor nicht gut, dass die Kinder 51 Minuten bis nach Gielde brauchen.

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, Herr Schulze, sagt, dass er nachfragt und die Frage über das Protokoll beantwortet wird.

**Antwort der Verwaltung:**

Sowohl die Firma Bachstein als auch der Landkreis Wolfenbüttel wurden zu dem Thema bereits gefragt. Es ist allerdings nicht mehr nachvollziehbar, wieso keine Rückmeldung in den entsprechenden Protokollen erfolgt ist.

Firma Bachstein hat mitgeteilt, dass es sich bei der Linie 754 um eine genehmigte Linie handelt, die deshalb nicht einfach geändert werden kann. Außerdem müssen auch Zuganschlüsse als Ab- und Zubringer verlässlich gewährleistet sein. Zudem müssen die Mitarbeiter die Geschwindigkeit anpassen, sobald ein Kind im Fahrzeug steht. Dies führt ebenfalls zu verlängerten Fahrzeiten.

Der Landkreis Wolfenbüttel hat mitgeteilt, dass laut Fahrplan die Fahrzeit von der Clemens-Grundschule in Hornburg bis nach Gielde 38 Minuten beträgt. Des Weiteren beträgt die maximale Geschwindigkeit 60km/h, sobald der erste Fahrgast im Fahrzeug steht.

Aus Kapazitäts- und Kostengründen ist es leider nicht immer möglich, jedem Schüler einen Sitzplatz zu garantieren. Für jeden zusätzlichen Bus auf der Linie wären jährlich hohe fünf



**Ortsrat Gielde**  
der Gemeinde Schladen-Werla

stellige Beträge zu zahlen. Würde eine Sitzplatzgarantie gewährt, würden auf die Aufgabenträger erhebliche Kosten zukommen. Im Einzugsbereich größerer Städte und in Ballungsgebieten, in denen die Schülerbeförderung in U-Bahnen, Straßenbahnen und Linienbussen erfolgt, ist es selbstverständlich, dass man stehen muss. Die Fahrzeuge weisen dort überwiegend mehr Steh- als Sitzplätze auf. Deshalb wird die Ausnutzung der Stehplatzkapazität auch auf den Linien im ländlichen Raum von den Aufgabenträgern grundsätzlich als zumutbar angesehen.

**TOP            Bereitstellung von Obstbäumen**  
**15.5:**

Ortsratsmitglied Wiechens sagt, dass sie es nicht gut findet, dass Frau Fiebig Entscheidungen ohne die Einbindung des Ortsrates trifft. In diesem Fall geht es speziell um die Bereitstellung der Obstbäume. Auch in diesem Jahr wurde beschlossen, dass bestimmte Obstbäume für den Bürgerverein zum Mosten zur Verfügung gestellt werden. Sie habe gehört, dass Frau Fiebig Kontakt zu Herrn Kühne aufgenommen und ihn gefragt hat, ob ein paar dieser Bäume trotzdem versteigert werden können.

Ortsbürgermeisterin Fiebig sagt, dass sie von einigen Bürgerinnen und Bürgern angesprochen worden ist, ob es nicht trotzdem möglich sei, Äpfel von den Bäumen zu bekommen, die eigentlich für den Bürgerverein sind, da diese zum Mosten zu schade sind. Dies habe sie lediglich an Herrn Kühne herangetragen und auch darauf hingewiesen, dass grundsätzlich so verfahren wird, wie es im Ortsrat beschlossen worden ist. Sie habe den Ortsrat von vornherein nicht mit eingebunden, da Herr Kühne es ein paar Tage später verneint hat und sie keine Notwendigkeit sah, den Ortsrat dann noch darüber zu informieren.

Ortsratsmitglied Wiechens sagt, dass sie zukünftig möchte, dass der Ortsrat immer von Anfang an mit eingebunden wird.

Ortsratsmitglied Zalesinski sagt, dass nächstes Mal konkrete Namen gegenüber Herrn Kühne genannt werden sollten, damit er die Personen direkt ansprechen kann.

Ortsbürgermeisterin Fiebig betont noch einmal, dass sie lediglich gefragt hat, ob es grundsätzlich möglich sei, Äpfel von diesen Bäumen zu bekommen, da viele Gielder wissen, welche Äpfel besonders gut schmecken und welche nicht. Sie wollte damit nicht den Beschluss des Orsrates hintergehen.

Ortsratsmitglied Wiechens sagt, dass es nicht sein kann, dass im Ortsrat etwas beschlossen wird und Ortsbürgermeisterin Fiebig hinter dem Rücken des Orsrates dann anders handelt.

Des Weiteren habe sie den E-Mail-Verlauf zwischen Frau Fiebig und Herrn Kühne gelesen und hatte nicht das Gefühl, dass es nur eine Anfrage war.

Ortsratsmitglied Vorlop ergänzt, dass die ganze Geschichte einen komischen Beigeschmack hat, zumal Ortsbürgermeisterin Fiebig eigentlich auch eine andere Idee hatte als die, die letzten Endes beschlossen worden ist.

Ortsbürgermeisterin Fiebig sagt, dass die Versteigerung am 07.09. um 10 Uhr an der Warnebrücke stattfindet.



**TOP Gielder Kreisel**

**15.6:**

Ortsbürgermeisterin Fiebig freut sich, dass der Kreisel endlich fertiggestellt ist. Allerdings stellt sie sich die Frage, ob er noch begrünt wird.

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, Herr Schulze, sagt, dass es nicht die Baumaßnahme der Gemeinde war und er zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen kann, was dort noch geplant ist.

Ortsbürgermeisterin Fiebig beauftragt die Verwaltung, dies herauszufinden.

**TOP Schilder am Bahnübergang**

**15.7:**

Ortsratsmitglied Zalesinski sagt, dass am Bahnübergang keine Schilder angebracht sind. Er hält dies für notwendig, da es sich um eine sehr gefährliche Stelle handelt. Zudem möchte er wissen, wann der Bahnübergang fertig ist.

**Antwort der Verwaltung:**

Es wurde eine Anfrage an den Landkreis Wolfenbüttel gestellt. Eine Antwort liegt noch nicht vor.

**TOP 16: Einwohnerfragestunde**

**TOP Warnerückhaltebecken**

**16.1:**

Zuhörer Westermann fragt, wer dafür zuständig ist, wenn das Regenrückhaltebecken verstopft ist.

Ortsbürgermeisterin Fiebig antwortet, dass das NLWKN unter anderem für die Beweidung zuständig ist.

**TOP Arbeitskreis Hochwasserschutz**

**16.2:**

Zuhörer Egbers fragt, aus wem der Arbeitskreis bzgl. der Plattform an der Warne besteht und wie dieser zustande gekommen ist.

Ortsratsmitglied Zalesinski antwortet, dass das Wort Arbeitskreis eventuell falsch gewählt ist. Es ist eher eine Interessengemeinschaft, die bisher aus 8 Personen besteht.

Zuhörer Egbers fragt, wer den Bau der Plattform realisieren soll. Ihrer Meinung nach habe die Verwaltung jetzt schon keine Kapazitäten mehr frei. Zudem müssten verschiedene Fachgutachten erstellt werden. Sie möchte wissen, wie diese finanziert werden.



**Ortsrat Gielde**  
der Gemeinde Schladen-Werla

Ortsratsmitglied Zalesinski sagt, dass es bisher lediglich eine Idee war, eine Plattform an der Warne zu errichten. Es ist noch keine detaillierte Planung vorhanden. Die Gemeinde hatte nur schon Voranfragen an den Landkreis und den KSA gestellt. Mit dieser Beschlussvorlage sollte die Idee erst einmal politisch auf den Weg gebracht werden.

Frau Egbers sagt, dass die Verwaltung eigentlich jetzt schon überlastet ist und es fraglich scheint, ob die Umsetzung überhaupt geleistet werden kann. Und wenn ja, in welchem Zeitfenster.

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, Herr Schulze, sagt, dass derzeit ein hohes Arbeitsaufkommen vorherrscht. Die Verwaltung priorisiert die anfallenden Aufgaben, unter anderem auch die Wünsche, die aus der Politik kommen. Des Weiteren müssen mit dem zuständigen Fachbereich die vorhandenen Kapazitäten und der zeitliche Ablauf abgestimmt werden.

Zuhörer Hübner fragt, wieso nicht alle Bürgerinnen und Bürger aus Gielde mit einbezogen worden sind. Zudem findet er die Errichtung einer Plattform schwierig, da nicht alle schwimmen können.

Ortsratsmitglied Vorlop sagt, dass sich gerne auch immer neue Gruppen mit neuen Ideen bilden können.

Ortsratsmitglied Zalesinski sagt, dass sich gerne weitere Personen anschließen können. Beispielsweise waren es damals bei der Idee mit der Bücherzelle auch nur ein paar Personen.

Zuhörer Hübner sagt, dass man die Plattform an der Warne nicht mit einer Bücherzelle vergleichen kann. Gerade an Weihnachten hatten viele Existenzängste wegen des Hochwassers.

Ortsratsmitglied Wiechens sagt, dass es geplant war, die Sache erst im Ortsrat zu besprechen und danach dann im Dorf.

Zuhörer Hübner sagt, dass er die Kommunikation des Orsrates vor allem auch untereinander sehr fragwürdig findet. Er würde es sinnvoll finden, wenn zu dem Thema Plattform an der Warne im Dorf eine öffentliche Diskussion stattgefunden hätte.

Ortsratsmitglied Zalesinski fragt, wie er sich das genau vorstellt.

Zuhörer Hübner sagt, dass es sinnvoll wäre, wenn der gesamte Ortsrat gemeinsam ein Informationsschreiben herausgibt.

Ortsbürgermeisterin Fiebig sagt, dass sie das gerne als Anregung mit aufnimmt.

Ortsratsmitglied Zalesinski sagt, dass es damals von der SPD abgelehnt worden ist.



**Ortsrat Giede**  
der Gemeinde Schladen-Werla

**TOP 16.3: Freischneiden der Warne**

Ein Zuhörer fragt, wieso ein Freischneiden der Warne nicht komplett möglich ist. Ob dies in der Ausschreibung nicht ausreichend beschrieben worden ist. Falls doch, muss derjenige dies auch umsetzen.

Ortsbürgermeisterin Fiebig sagt, dass der Vertrag dieses Jahr ausläuft. Soweit sie weiß, wurde damals ein wechselseitiges Mähen vereinbart.

**TOP 17: Schließung der Sitzung**

Ortsbürgermeisterin Fiebig bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 19.23 Uhr.

Friederike Fiebig  
Ortsbürgermeisterin

Martin Schulze  
Allgem. Vertreter d. Bürgermeisters

Janina Klasen  
Protokollführerin